

Liebe Mitglieder und Freunde,
das Jahr 2014 neigt sich dem
Ende zu. Wir haben mit Ihrer Hilfe
Einiges getan:

- Im Süden Rumäniens hat unsere Hochschulpraktikantin Hanna Bechmann sich ein halbes Jahr sehr intensiv der Arbeit mit obdachlosen und / oder missbrauchten Frauen und deren Kindern gewidmet.

- Wir haben mit ca. 4.000 € den Bau eines Internats unterstützt.

- In der Ukraine haben wir im Rahmen einer neuen Partnerschaft die Wohnung einer bedürftigen Familie renovieren lassen.

Wie schon im letzten Rundbrief geschrieben, wollen wir Sie über unsere Aktionen und Projekte möglichst gut auf dem Laufenden halten. Deshalb haben wir Sie vor einigen Monaten dazu eingeladen, unserer Facebook-Seite zu folgen. Sie können sich nun aber

auch per Twitter darüber informieren, was wir für bedürftige Menschen in Osteuropa tun! Auch unsere Website www.fortotschka.de soll im kommenden Jahr grundlegend überarbeitet werden. Es soll nicht nur möglich sein, direkt über unsere Seite z. B. mit PayPal zu spenden, sondern den Mitgliedern soll auch die Möglichkeit gegeben werden, z. B. die Höhe des Vereinsbeitrags schnell und unkompliziert zu ändern oder die eigenen Kontaktdaten zu aktualisieren.

Da wir auf diesen Plattformen dann regelmäßig über alles informieren werden, was im Verein passiert, werden wir unsere ausführlichen Rundbriefe voraussichtlich auf einen bis zwei pro Jahr reduzieren.

Für all die Hilfe, welche wir von Ihnen im Jahr 2014 erhalten haben, möchten wir uns vor allem im Namen der Frauen und deren Kinder aus Valea Plopului sowie im Namen der von uns unterstützten Familie aus Kiev herzlichst bedanken und Ihnen ein wunderbares, frohes Weihnachtsfest wünschen!

Arkadiusz Paluszek
1. Vorsitzender

Neue Edelstahlspüle für die Großküche in Valea Plopului wird gebraucht!



In der Großküche in Valea Plopului wird täglich für über 100 Menschen gekocht - es sind viele Frauen und Kinder, für welche das Dorf zu ihrem neuen vorübergehenden Zuhause wurde. Bei diesen Dimensionen werden an die Küche des Projektes natürlich die gleichen Anforderungen gestellt wie an jede kommerzielle Großküche. Doch um diese zu erfüllen, braucht das Projekt noch eine weitere Spüle.



www.facebook.com/fortotschka



Fortotschka e.V.
Fortotschka e.V._en
(englisch)



Neue Edelstahlspüle für die Großküche in Valea Plopolui wird gebraucht!

(Forts. v.S. 1)

Fleisch und Gemüse müssen in getrennten Spülen und auf getrennten Arbeitsflächen verarbeitet werden. Auch getrennte Kühlschränke für die Aufbewahrung von Fleisch und anderen Lebensmitteln sind notwendig.

Nachdem der Verein "Pro Vita" von Spenden lebt, haben wir bei unserem Besuch in Valea Plopolui in diesem Sommer versprochen, bei der Suche nach einer neuen Spüle zu helfen. Einige Wochen darauf haben wir ein günstiges Angebot bei ebay gefunden und eine passende Spüle tatsächlich ersteigert - allerdings hat sich der Verkäufer geweigert zu liefern! Scheinbar war ihm der bei der Auktion erzielte Preis zu niedrig. Zwischenzeitlich hatte der Verein "Pro Vita" die Bezuschussung dieser Anschaffung auch bei der ING - Bank beantragt; es soll noch vor Weihnachten entschieden werden, ob ING die Kosten übernimmt. Falls nicht, werden wir es tun, denn unser Vorstandsmitglied Tom Hollander hat schließlich einen rumänischen Hersteller gefunden, welcher Großküchenausstattung zu erschwinglichen Preisen anbietet.



Es werde Licht!

Und Strom. Damit es im zukünftigen Internat beides gibt, haben wir die Elektroleitungen bezahlt.

Kommunikation mit einem Partner im Ausland ist immer einfach. Entfernung, Sprachbarriere - all das trägt schon gerne mal zu Missverständnissen bei, auch zwischen uns und unseren Projektpartnern. Ende 2013 / Anfang 2014 haben wir den Verein "Pro Vita" mit ca. 1.500€ für Baumaßnahmen unterstützt, nachdem unserer Kollegin Hanna vor Ort in Valea Plopolui gezeigt wurde, wie es vor allem für die Schüler der ersten Schulklassen ist, täglich knappe zwei Stunden nur im Bus zu verbringen. Der Weg zur nächsten Schule ist weit, und im Winter gefühlt noch länger. Daran wollte unser Partner etwas ändern. Gleichzeitig wurde Hanna der Schulbau direkt im Dorf gezeigt - so haben wir alle verstanden, dass im Dorf eine neue Schule für die im Projekt lebenden Kinder gebaut wird.

Wie sich einige Wochen danach gezeigt hatte, war dies aber ein Missverständnis! Denn die Schule direkt im Dorf soll eine Berufsschule für Mütter werden, welche ohne jegliche Ausbildung nach Valea Plopolui kommen. Die Berufsschule ist enorm wichtig, um die Mütter dazu zu befähigen, später für sich selbst und ihre Kinder sorgen zu können.

Diese Information hatte bei uns zunächst für etwas Verwirrung gesorgt - denn wenn im Dorf an einer Berufsschule gebaut wird und unsere Spende dazu beitragen sollte, das Problem der langen Fahrwege der Kinder zu lösen, wofür haben wir dann gespendet?...

Wie sich gezeigt hat, hat "Pro Vita"

im Augenblick zwei Baustellen: Während direkt im Dorf an der Berufsschule gebaut wird, entsteht in der Nähe der Schule ein Internat für ca. 40 Kinder, vor allem für die Waisenkinder und diejenigen, deren Eltern sie aus gesundheitlichen, finanziellen oder sonstigen Gründen nicht mehr versorgen können. Während im Januar 2014 mit unserer Hilfe die Bodenplatte des ersten Stockwerks gemacht wurde, haben wir im Sommer die Materialien für die Elektroinstallationen finanziert - das erste Stockwerk, welches während unseres Projektbesuchs zu Pfingsten noch in seinen Anfängen steckte, nimmt allmählich Form an!



Leben als alleinerziehende Mutter in Kiev

Timo (fast drei Jahre alt) und Yana (17 Jahre) leben zusammen mit ihrer Mutter Olena in einer kleinen Wohnung in Kiev, der Hauptstadt der Ukraine. Vor etwa zwei Jahren beschloss der Vater der Kinder, andere Wege zu gehen. Von da an musste Olena ihre Kinder alleine versorgen. Da sie anfangs jedoch gar kein Einkommen außer dem Kindergeld hatte, reichte es nicht einmal für das Allernötigste!

Vor einiger Zeit hatte sie von der Hilfsorganisation *Ukrainian Charity Fund "Social Partnership"* erfahren. Seitdem bekommt sie dort immer wieder Kleidung, nutzt die kostenlose medizinische Ambulanz oder isst mit ihrer Familie in der Kantine der Hilfsorganisation.

Doch die wichtigste Unterstützung war wohl die zur eigenen Selbstständigkeit - mit Hilfe der Sozialarbeiter unserer Partnerorganisation konnte Olena eine Arbeitsstelle finden, während die 17-jährige Yana an einem Berufsvorbereitungskurs teilnimmt.

Ein weiteres Problem war allerdings der absolut desolate Zustand der Wohnung! Der Linoleumboden der Küche war kaum noch vorhanden, eigentlich waren es nur noch Flecken auf einer Betonplatte. Die Wände zeigten Spuren diverser Farben, sie mussten schlicht und ergreifend neu verputzt werden. Die Fenster schützten kaum noch vor Kälte. Während unsere Partnerorganisation neue Küchenmöbel kaufte, haben wir die Kosten für den Austausch der Fenster, das Verputzen der Wände sowie einen neuen Fußboden übernommen.



davor

danach



Spendenkonto:

Fortotschka e.V.

Konto 40520629

BLZ 783 500 00

Sparkasse Coburg - Lichtenfels

IBAN: DE93 7835 0000 0040 5206 29

BIC: BYLADEM1COB

Spenden Sie mit *PayPal*:

t.hollander@fortotschka.de